

Spielräume planen und gestalten

Workshop Erlen 4. Mai 2022

Petra Stocker
Raimund Kemper

Programm

Zeit	Inhalt
13:15-13:30	Begrüssung und Idee des Workshops
13:30-13:40	Vorstellungsrunde mit Spielerinnerung
13:40-14:00	Einstieg ins Thema: Bedeutung von Spielräumen Draussenspiel, Spielplätze und Herausforderungen in den Gemeinden
14:00-14:20	Vom Spielplatz zum Spielraum: Was macht einen guten Spielraum aus?
14:20-14:30	Pause
14:30-15:00	Planen und Gestalten von Spielräumen mit den Richtlinien für Spielräume
15:00-15:30	Anwendungsbeispiele: Spielraumqualität beurteilen, planen, entwickeln
15:30-16:00	Pause und Spaziergang
16:00-16:40	Begehung Generationenspielplatz Erlen
16:40-17:00	Wrap up, Fragen

Idee des Workshops



- Kennen und Beurteilen der aktuellen Situation von kinderfreundlichen Spielräumen (Herausforderungen und Ansätze)
- Verstehen und Diskutieren von Möglichkeiten zur Realisierung von Spielräumen in Gemeinden
- Austausch über Erfahrungen und Best Practice

Spielerinnerungen



Wo habt ihr als Kinder gespielt?

Was konnte man spielen an diesem Ort?

Gibt es diese Spielorte eurer Erinnerung noch?

Ausgangslage Freiraum

Kinder brauchen Raum für ihr Spiel

Bedeutung des Draussenspiels: gesunde körperliche, psychische und soziale Entwicklung von Kindern.

Bis etwa sieben Jahre bewegen sich Kinder vor allem im unmittelbaren Wohnumfeld.

Jedoch: Kinder finden immer weniger Aussenräume zum Spielen vor (Quantität und Qualität).

Einschränkungen: Verkehr, Funktionstrennung und Bautätigkeit.

Herausforderung: Siedlungsentwicklung nach innen.



Draussen spielen: Studie 2016

Höfflin, Blinkert, 2016

nur 29 Minuten pro Tag draussen ohne Aufsicht



Ob Kinder draussen spielen hängt von folgenden Bedingungen ab:

- 1 (relativ) gefahrlos,
- 2 gut zugänglich,
- 3 gestaltbar und
- 4 Möglichkeiten, mit anderen Kindern zu interagieren.

Bedingungen an räumliche Qualität (Beispiele):

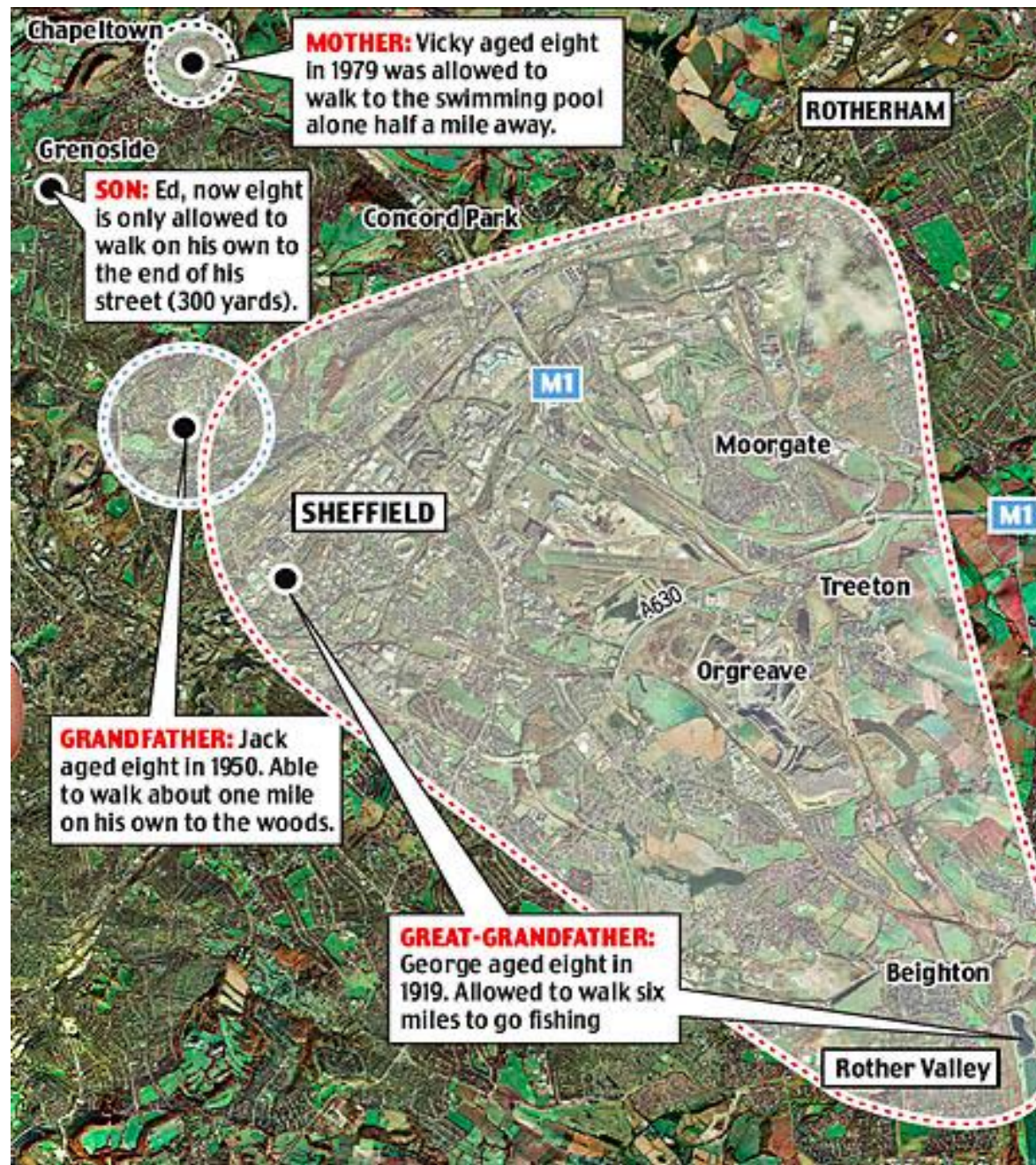
- gibt es Freiräume?
- wie stark ist die Verkehrsbelastung und die Gefährdung durch den Strassenverkehr?
- Können Kinder den Aussenraum leicht erreichen (Eingangstüre nicht zu schwer? Pufferzone zwischen Haustür und Strasse?)

Ausgangslage Freiraum

Aktionsraum verringert sich

Obwohl Ed Klavierunterricht, Pfadfinder, Skikurs, regelmässige Urlaube und das Trampolin, die Rutsche und den Kletterrahmen im Garten geniesst, befürchtet seine Mutter, dass ihm etwas fehlen könnte.

Innerhalb von vier Generationen ist unsere Familie in puncto Wohlstand ziemlich am entgegengesetzten Ende der Skala. Aber ich bin mir nicht sicher, ob unser Leben reicher ist.





1. Was macht einen Spielplatz attraktiv?
2. Was begegnet uns in der Realität?
3. Was sind Herausforderungen?



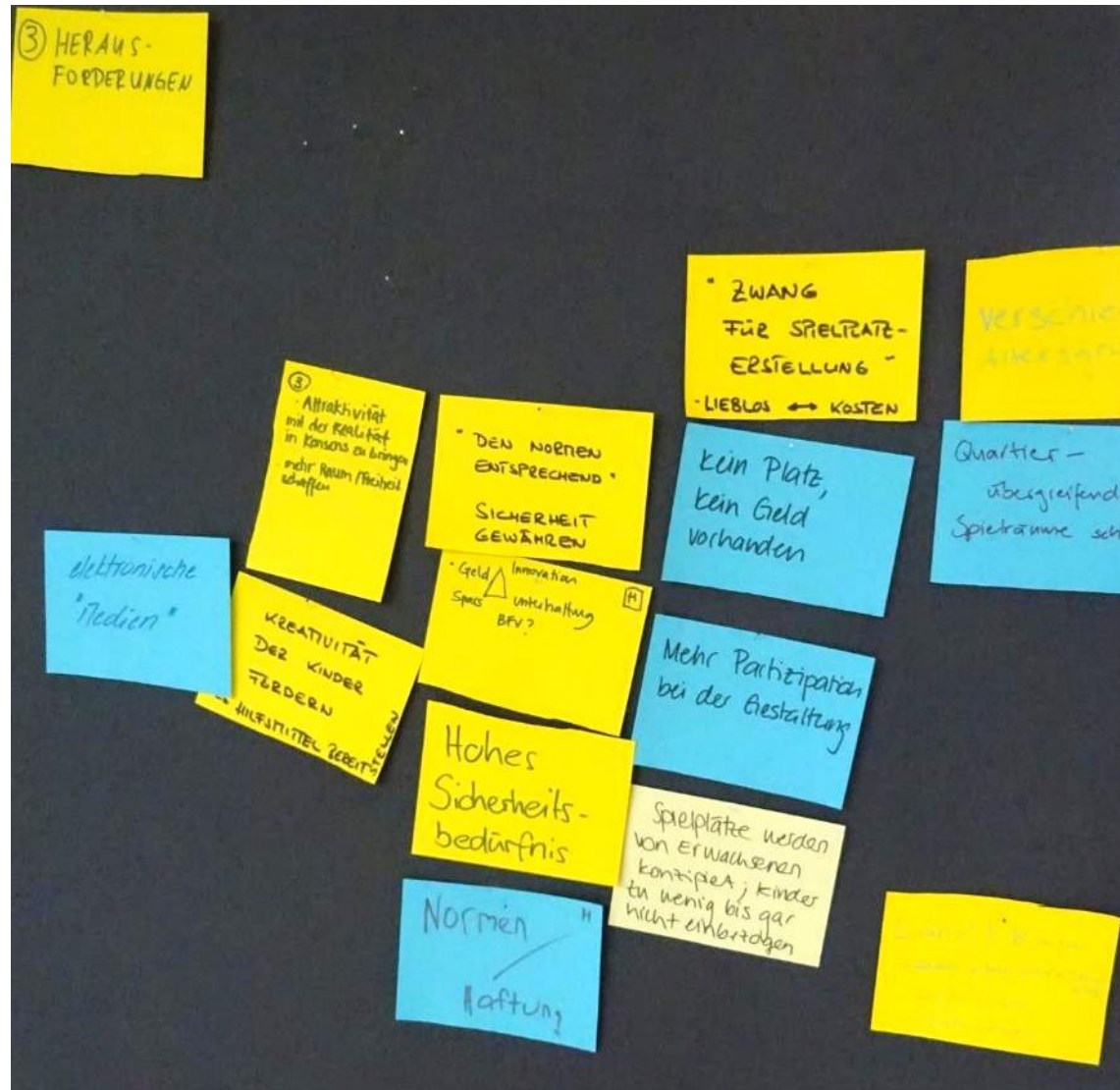
Was macht einen Spielplatz attraktiv?



Was ist die Realität?

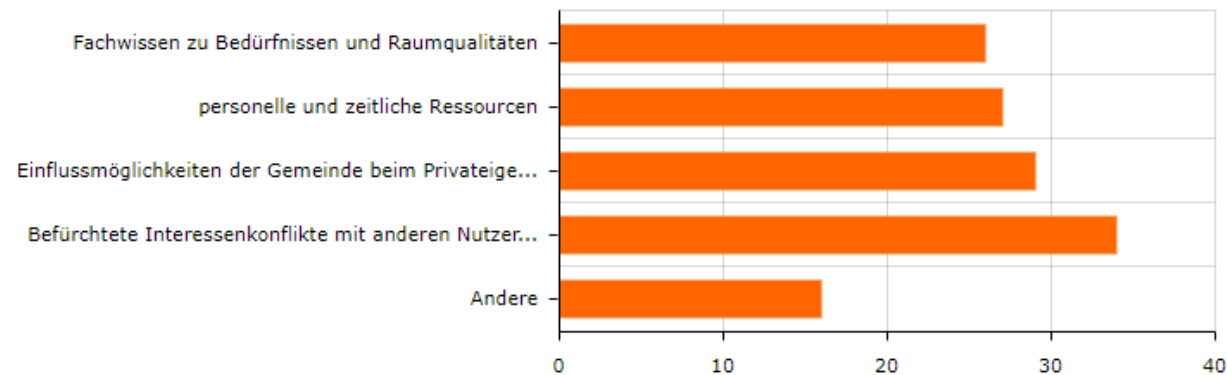


Was sind Herausforderungen?

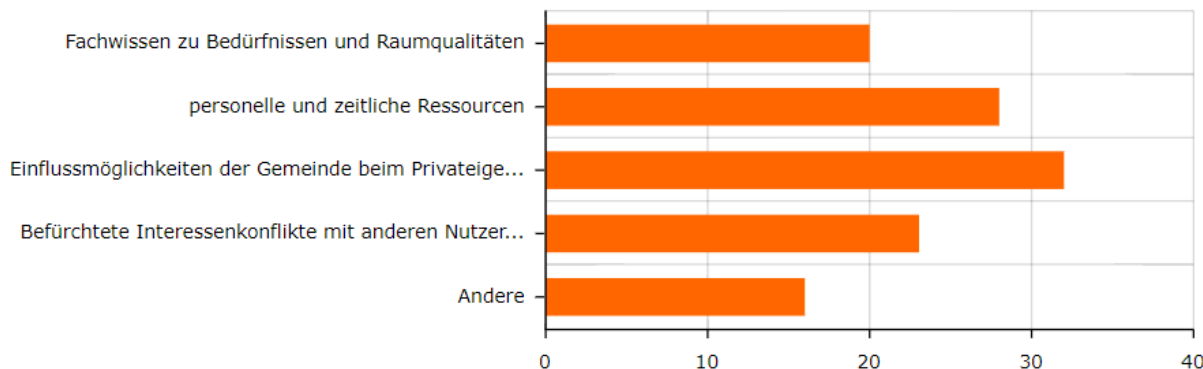


Was sind die grössten Herausforderungen bei der Entwicklung kinder- und jugendgerechter Freiräume?

Antworten Kinder- und Jugendarbeit
(n=50)



Antworten Planung
(n=53)



Quelle: Umfrage OST 2019

Richtlinien für Spielräume

Vom Spielplatz zum Spielraum



Richtlinien für Spielräume

Aufbau der Richtlinien

1.

Warum

Warum ist
Spielraum-
qualität wichtig?

2.

Was

Was macht
Spielraum-
qualität
aus!

3.

Wie

Wie planen wir
Spielraum-
qualität?

Checkliste

↑
Infoboxen

Warum Spielräume wichtig sind

Alleskönner mit vielfältigem Nutzen

- Ein attraktives Wohnumfeld ist die **Visitenkarte** und wirkt **adressbildend**.
- Eine naturnahe Gestaltung mit Bäumen fördert das **Mikroklima** und die **Biodiversität**.
- Kinder fördern Begegnung und stärken das **Zusammenleben** in Siedlung und Quartier.
- Ein hoher Gebrauchswert fördert Verantwortung und senkt **Unterhaltskosten**.
- Spielräume mit Wiesen, Hecken, Mauern, Treppen sind für den Spielwert **kostenneutral**. Steine, Sand etc. sind im Vergleich zu Spielgeräten kostengünstig.



Planen und Gestalten mit den Richtlinien

Adressat*innen

■ Eigentümer- und Bauherrschaften

- Hilfestellung bei Planung, Bau und Nutzung von Spielräumen

■ ArchitektInnen, Landschaftsarchitekten, Gartenbau

- Hilfestellung bei Planung und Bau von Spielräumen



■ Gemeindebehörden

- Grundlage für verbindliche Verankerung
- Qualitätsverständnis, Qualitätsbeurteilung
- Planung von öffentlichen Spielräumen

Was macht Spielraumqualität aus?

5 SPIELARTEN, DIE MÖGLICH SEIN SOLLEN

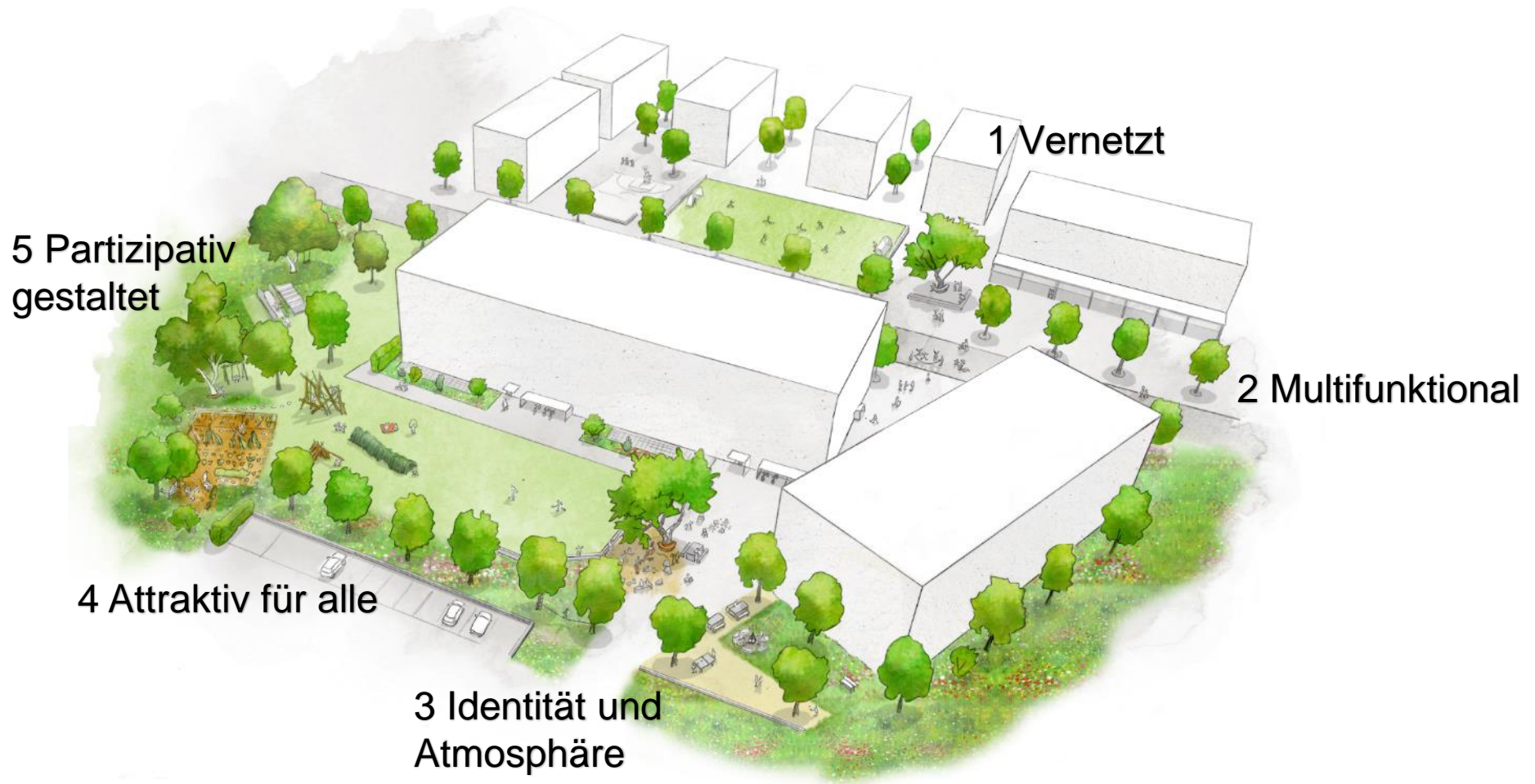
Wie wird der Aussenraum zum Spielraum?

Perspektive der Kinder einnehmen und vom Kinderspiel ausgehen

- **Gestalten, bauen und verändern**
- **Verstecken und sich zurückziehen**
- **Treffen, begegnen und beobachten**
- **Erkunden und erfahren**
- **Bewegen und austoben**



Was macht Spielraumqualität aus?



Was macht Spielraumqualität aus?

1 Spielräume sind vernetzt

- Differenziertes und vernetztes Angebot mit privaten und öffentlichen Spielräumen (Strassen, Wege, Gärten, Schulhöfe etc.)
- Gut erreichbar, zugänglich und selbständig zu erkunden.



Was macht Spielraumqualität aus?



2 Spielräume sind multifunktional

- Spielbereiche für Kinder.
- Wohnumfeld kinderfreundlich und beispielbar (Wiesen, Hecken, Mauern, Treppen etc.).



Was macht Spielraumqualität aus?

3 Spielräume zeigen Atmosphäre und Identität

- Sinneserfahrung und Kontakt mit Natur.
- Grüne Atmosphäre fördert Mikroklima und Biodiversität.



Was macht Spielraumqualität aus?

4 Spielräume sind attraktiv für alle

- Vielfältige Verweil-, Gestaltungs-, Begegnungs- und Bewegungsmöglichkeiten.
- Hindernisfreies und selbstbestimmtes Spiel.



Was macht Spielraumqualität aus?

5 Spielräume werden partizipativ gestaltet und sind veränderbar

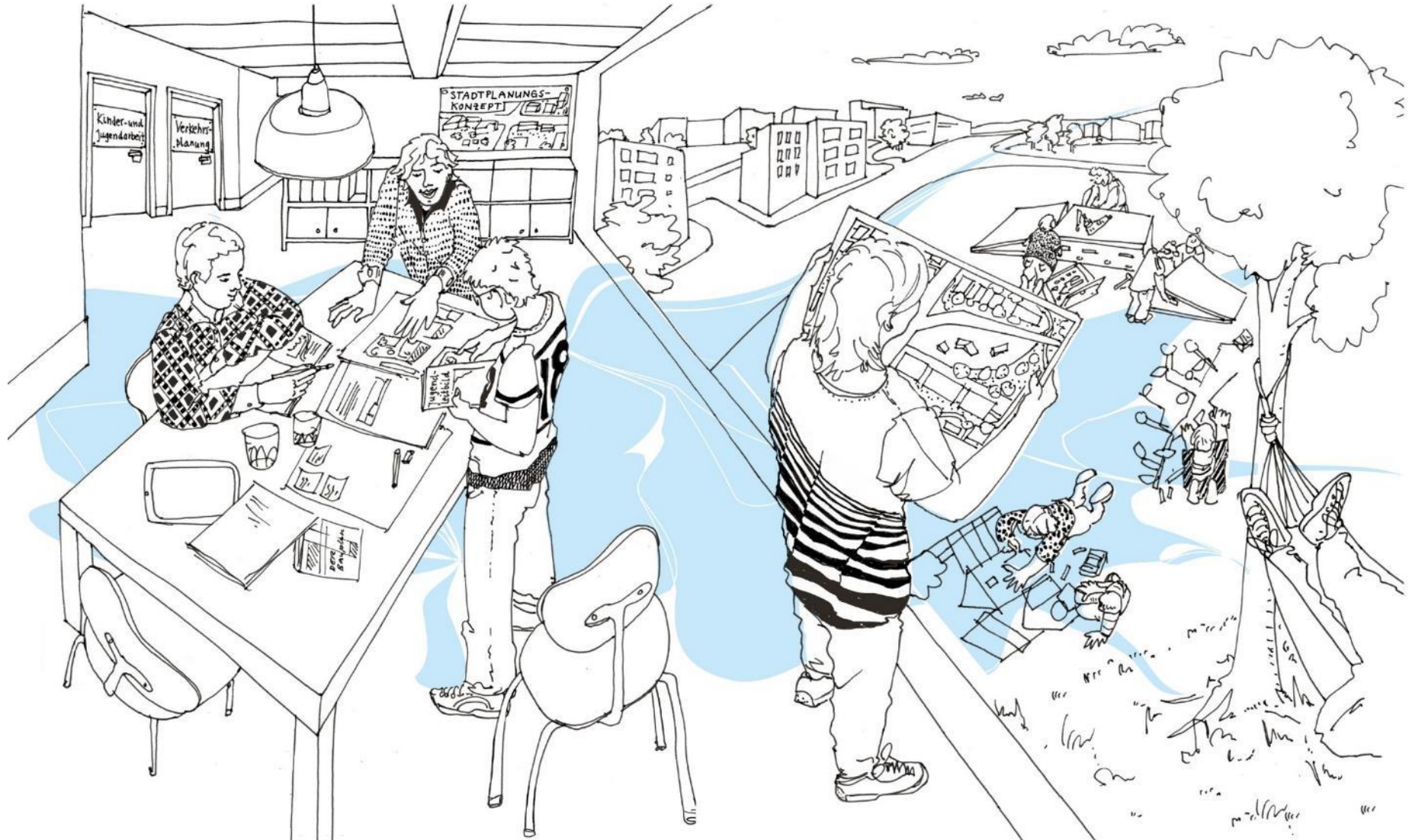
- Anpassung, Veränderung und Weiterentwicklung ermöglichen.
- Kinder wirken bei der Realisierung ihres Spielraums mit.



PAUSE



Wie planen wir Spielraumqualität



Wie planen wir Spielraumqualität

Die fünf Planungsprinzipien

A Qualität definieren

B Qualität verankern

C Qualität transportieren

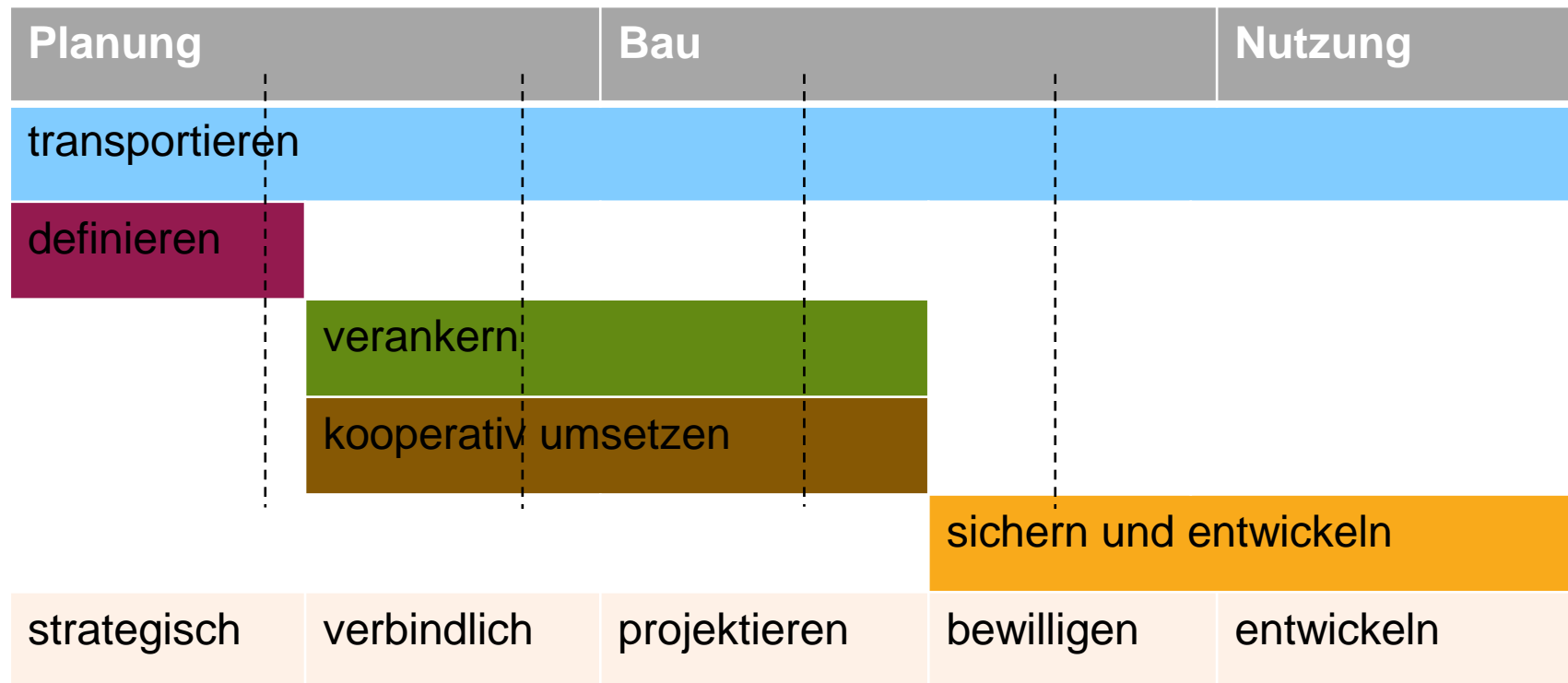
**D Qualität in Kooperation
umsetzen**

E Qualität sichern und entwickeln



Wie planen wir Spielraumqualität

Die fünf Planungsprinzipien

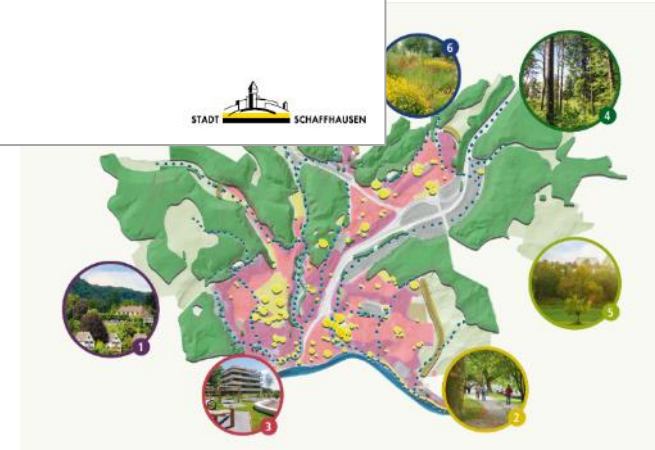


Wie planen wir Spielraumqualität?

A Qualitäten definieren

STRATEGIE FÜR DEN FREIRAUM

- **Bedarf, Quantität und Qualität** im Freiraum erheben, bewerten und definieren.
- **Steuerung und Koordination** der Freiraumentwicklung.
- **Öffentliches Interesse** an hochwertigen Freiräumen zeigen.

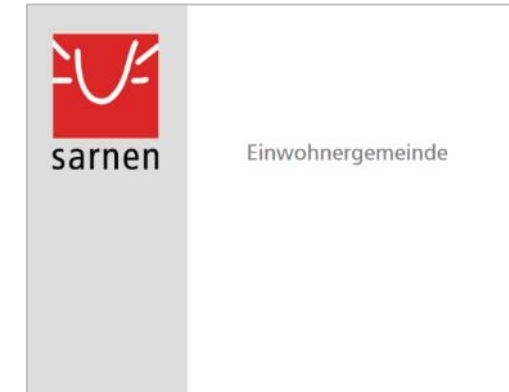


Wie planen wir Spielraumqualität?

B Qualitäten verankern

VERBINDLICHE QUALITÄTSKRITERIEN

- **Qualität für den Freiraum definieren**
(Qualität z.B. Richtlinie, Merkblatt, Leitfaden),
 - **beurteilen, kommunizieren und einfordern.**
- **Verankerung im kommunalen Baureglement,**
 - **Wirksamkeit schaffen** mit verbindlichen **Regelungen** (Umgebungsplan, Ausgleichsmechanismen, Umsetzungsbudget, Fachkompetenz in Teams, Kommissionen und Gremien etc.).



wetzikon 

Merkblatt

Kinderfreundliche Spielraumgestaltung:
*Quantitative und qualitative Anforderungen an
Spielbereiche gemäss Art. 40 BZO*



Am 6. Juli 2011 von der Baukommission verabschiedet.

Bau- und Zonenreglement

vom 25. November 2012
Stand 24. Oktober 2017

Wie planen wir Spielraumqualität?

B Qualitäten verankern

Art. 60 Spielplätze und Freizeitanlagen

1 Bei Gebäuden und Quartierplänen mit sechs und mehr Wohneinheiten sind besonnte, möglichst windgeschützte und gefahrlos zugängliche Spielplätze und andere Freizeitanlagen, abseits von verkehrsorientierten Strassen, auf privatem Grund anzulegen. Ihre Grösse muss mindestens 15% der gesamten Geschossflächen betragen. ½ dieser Fläche darf nicht mehr als 10 % Gefälle aufweisen. Im Sinne von Art. 47 Abs. 2 BauG ist mindestens 1/5 der erforderlichen Spiel-, Freizeit- und Gemeinschaftsbereiche als gedeckter Aussenraum zu gestalten.

3 Der Einwohnergemeinderat kann, beim Vorliegen ausserordentlicher Verhältnisse und auf ein begründetes Gesuch hin, gegen Entschädigung Ausnahmen von diesen Bestimmungen gewähren. Solche Ersatzabgaben sind ausschliesslich für die Schaffung und den Unterhalt öffentlicher Spielplätze und Freizeitanlagen zu verwenden. Die Entschädigung beträgt Fr. 200.00 pro m2 fehlender Fläche, angepasst an den Zürcher Baukostenindex(Basis 100%: 1. April 2011).

4 Spielplätze und Freizeitanlagen dürfen nicht zweckentfremdet werden.

5 Der Einwohnergemeinderat erlässt Richtlinien.



Wie planen wir Spielraumqualität?

B Qualitäten verankern

Art. 29 Spielplätze und Freizeitflächen

2 Sind dabei Bauten auf verschiedenen Parzellen betroffen, sind Besitzverhältnisse, **Benutzungsrecht**, **Kostenverteiler** für die Erstellung und den Unterhalt sowie der **Unterhalt im Rahmen eines Gestaltungsplans** oder auf freiwilliger Basis der betroffenen Grundeigentümer privatrechtlich zu regeln und im Grundbuch anzumerken. Die **Spielfläche** kann dabei **parzellenübergreifend** angeordnet werden.

(Baureglement Berlingen 2018)



Baureglement 2018

Öffentliche Auflage	
vom bis	
Durch die Gemeindeversammlung erlassen am	
Die Gemeindepräsidentin:	Die Gemeindegeschreiberin:
Annemarie Moret	Maja Moser
Vom Departement für Bau und Umwelt des Kantons Thurgau genehmigt	
am	mit Entscheid Nr.
Vom Gemeinderat in Kraft gesetzt auf	

Stand am 27. Juni 2018 (für die öffentliche Auflage)

Bearbeitung:

Winzeler + Bühl | Raumplanung und Regionalentwicklung | Schaffhausen

Wie planen wir Spielraumqualität?

B Qualitäten verankern

Beispiele für Planungsqualitäten

- **Planungsinstrumente** (z.B. Gestaltungsplan, Sonderbauvorschriften) und **Verfahren** (z.B. Varianzverfahren).
- **Fachliche Begleitung** bis zur Bauabnahme.
- **Ausgleichsmechanismen.**
- **Parzellenübergreifende Lösungen.**



Wie planen wir Spielraumqualität?

C Qualitäten transportieren

WISSENSVERMITTLUNG

- **Vorbildfunktion:** Qualitativ hochstehende öffentliche Freiräume.
- **Information und Beratung** während des Planungsprozesses.
- **Schulungs- und Informationsveranstaltungen** innerhalb der Verwaltung.

KOORDINATION AN SCHNITTSTELLEN

- Freiraum- und Soziale **Kompetenz** in Bewilligungskommissionen.
- Kultur des **Austauschs** zwischen den **Verwaltungsstellen** (Querschnittsthema Spielräume).



Freiräume im Wohn- und Arbeitsumfeld

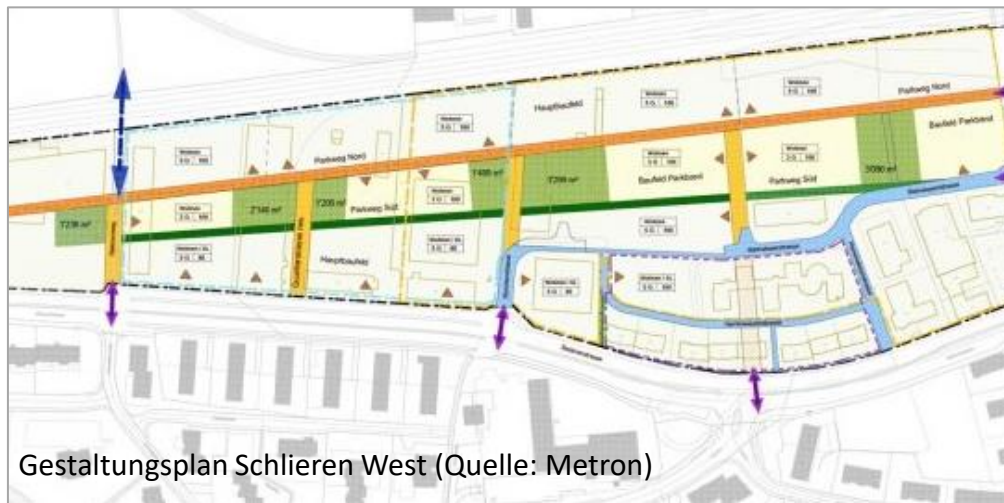
Ein Beratungsangebot von
Grün Stadt Zürich.

Wie planen wir Spielraumqualität?

D Qualitäten kooperativ umsetzen

KOOPERATION IN DER PLANUNG

- **Bauentwicklung beobachten und Kooperationsmöglichkeiten erkennen**
- Gesamthafte Planung und Gestaltung ermöglicht mehr Nutzungsqualität.



Gestaltungsplan Schlieren West (Quelle: Metron)



Wie planen wir Spielraumqualität?

E Qualität sichern und weiterentwickeln

QUALITÄTSKONTROLLE, -ENTWICKLUNG

Spielraumqualität zeigt sich in der Nutzungsphase.

- **Kinder wirken** beim Planen und Gestalten der Spielräume mit.
- **Bewohnerschaft** sind in die Pflege und Weiterentwicklung **einbezogen**.
- **Unterstützung** bei partizipativen (temporären) Massnahmen mit positiven Quartiereffekten.
- **Budget** für Beteiligungsprozesse und Massnahmen zur Freiraumentwicklung.



Wie planen wir Spielraumqualität?

Rolle der Gemeinde

- **Führungsrolle** übernehmen von Strategie bis zur Nutzung.
- Qualität **kommunizieren**.
- Qualität **einfordern** und **beurteilen**.
- Qualität **koordiniert, kooperativ** und **partizipativ** realisieren.
- Qualität nach Bauphase **sichern** und **entwickeln**.



Wie planen wir Spielraumqualität?

Rolle des Kantons

- **Fachliche Unterstützung.**
- **Rechtliche Rahmenbedingungen**
(Qualitäten, Anreize).
- **Musterbauordnung.**
- **Empfehlungen.**
- **Unterstützung innovativer Projekte.**



Wie planen wir Spielraumqualität?

Rolle des Kantons

PBG Kanton Thurgau

§ 24 **Gestaltungsplan**

Von der Regelbauweise kann abgewichen werden, wenn dadurch **gesamthaft eine bessere Siedlungsgestaltung** erzielt wird und diese im **öffentlichen Interesse** liegt.

§ 86 **Spielplätze, Freizeitflächen**

1 Bei Mehrfamilienhäusern sind auf privatem Grund entsprechend den örtlichen Verhältnissen und nach Massgabe von Zahl und Art der Wohnungen angemessene **Spielplätze oder Freizeitflächen** an geeigneter Lage zu **erstellen** und **dauernd zu unterhalten**.

3 Nach Möglichkeit sollen **mehreren Gebäuden dienende Spielplätze oder Freizeitflächen** geschaffen werden.

§ 87 Ersatzabgaben

1 Ist die Anlage der erforderlichen Spielplätze oder Freizeitflächen nicht möglich, sinnvoll oder zumutbar, kann der Bauherr zur Leistung einer **Ersatzabgabe** verpflichtet werden.

2 Die Gemeinde legt Voraussetzungen, Höhe und Verwendungszweck der Ersatzabgabe in einem Reglement fest.

Wie planen wir Spielraumqualität?

Anwendungsbeispiel

Mit einem Baugesuch kommt ein Umgebungsplan.

- Wie kann eine gute Spielraumqualität geschaffen werden?
- Welche Akteur*innen sind beteiligt?



PAUSE



Begehung Generationenspielplatz



Links zu Empfehlungen und Leitfäden

- Anleitung für Gemeinden zur Planung und Gestaltung [kinder- u. jugendgerechter Freiräume](#) (2022).
- Pro Juventute [Richtlinien für Spielräume](#) in Gemeinden (2019).
- [Leitfaden Wohnumfeldqualität](#): Kriterien u. Handlungsansätze für Gemeinden (2018).

Impressionen

